

dem für den Zeitpunkt wichtigen Satze: 'modo ituri in Italiam' ab, so lautet hier die Formel V: 'qualiter nos cogitantes pro statu et incolomitate [so immer in den Originalen] regni nostri, dilectaeque coniugis reginae nostrique dilectissimi filii . . . instinctu et monitu ex integro iure perenni in proprium donamus'. Betrachte ich diese Formel als das Gerippe für die grosse Anzahl ähnlich angelegter Urkunden, so muss ich gleich im voraus bemerken, dass sie durch neu hinzutretende Wendungen vielfach erweitert wird; es ist daher gerathen, um diese Sätze und ihre weitere Entwicklung besser verfolgen zu können, sie in ihre einzelnen Bestandtheile zu zerlegen und diese durchzugehen. Zunächst kehren die Worte 'pro statu et incolomitate regni' in 294a wieder und seit Otto Kaiser ist erweitert durch 'vel imperii nostri' 354, 355, 364, 365, 373, 375 (=666), 376, 380, 388, 393, 395, 397, 399, 402, 409, 410, 449, 477 (78), 480 (81), 481 (82), 582, 617, 691, 694, 774, mit Auslassung von 'incolomitate' 386, 387, 391, 406, 471, 479 (80), 591, ferner als 'pro statu imperii nostri' in 405 und 'pro stabilitate regni et imperii nostri' in 651 wieder. Während das Epitheton 'dilectus' vor dem Namen an erster Stelle constant bleibt, wird für den zweiten Namen in vielen Fällen 'carissimus' gewählt, so in: 373, 379, 381, 396, 396a, 388, 389, 397, 402, 482 (83). Die Verbindung von 'instinctu et monitu' finde ich wieder in St. 294a, 355, 471. 'Ex integro' allein ist mir nicht mehr begegnet, aber 'totum et ex integro' in 379 und 391, 'ex toto et ex integro' 393, 398, 480 (81), 545 und 'cum omni integritate' in 376, 402, 404, 617, 694. Ebenso eigen ist dieser Urkunde 'iure perenni', obschon der Begriff in anderen Ausdrücken sich öfters wiederholt; die Form 'in proprium donamus' begegnet noch in St. 389, 398, 411. In Urkunde St. 294a tritt uns zunächst neu entgegen 'pro remedio animae beatae memoriae domni patris nostri . . . regis', congruent in St. 355; zu dieser Stelle gehört 579 'a beate memorie genitore nostro', 580 'beatae memoriae genitor noster', 591 'beatae memoriae piissimus genitor noster', 615 'quondam pii genitoris nostri', 617 'bonae memoriae praecellentissimi imperatoris', 691 'beatae memoriae dominus genitor noster gloriosus imperator', 774 'pro remedio domni genitoris nostri . . . imperatoris augusti'. Diese Beispiele dürften genügen, die Art der Erwähnung Verstorbener durch WA zu erweisen. Weiter ist der angeführten Narratio (St. 294a) 'ex nostro iure in ius et proprietatem' — in 355 wiederholt — zu entnehmen, welche Stelle in St. 409 und 410 mit 'a nostro iure in perpetuum ius' gegeben ist; die Verbindung der Ausdrücke 'transfundimus et donamus' ist ebenso in St. 373, 376, 471, 477 (78), 565, 612. Zur Bezeichnung der königlichen Gunst wird in 294a 'liberali munificentia' genommen, in gleicher